

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 39 (1963-1964)
Heft: 10

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

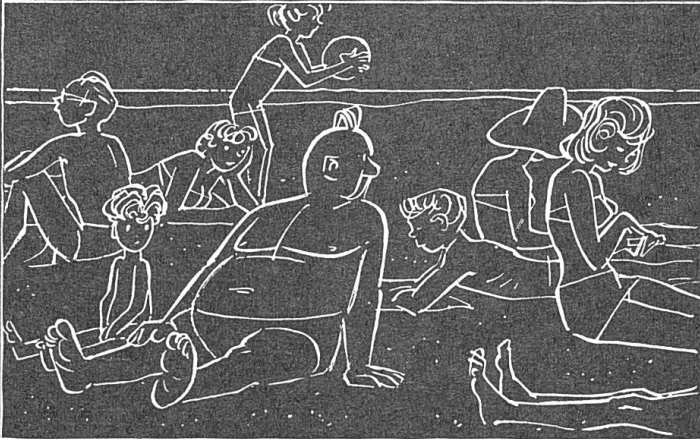
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

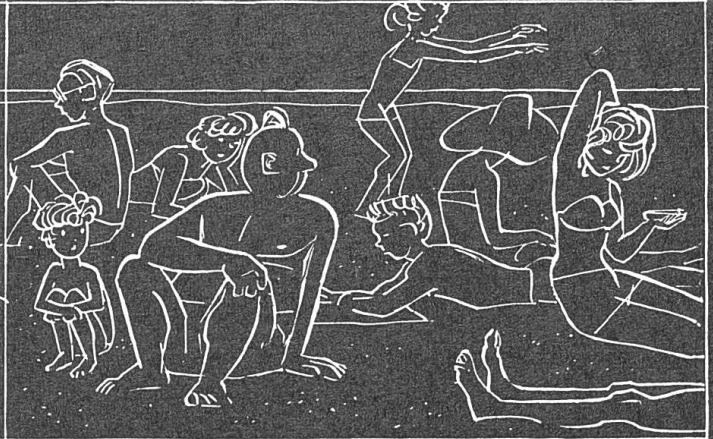
ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 267 Denk an die Gesundheit

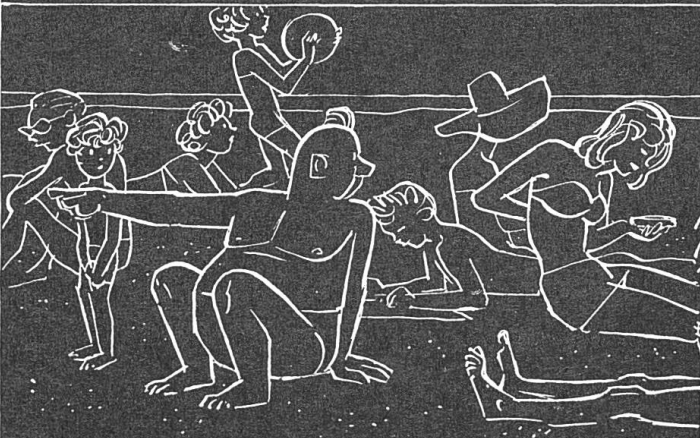
Von René Gils



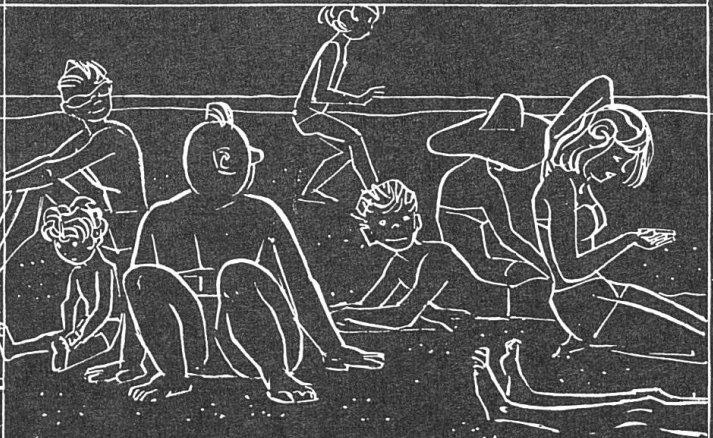
Is Wasser? Wowoll, mir gönd dänn – z erscht wämmer e chly usruebe, grad noch em Ässe is Wasser, das isch nöd gsund, mir gönd dänn scho –



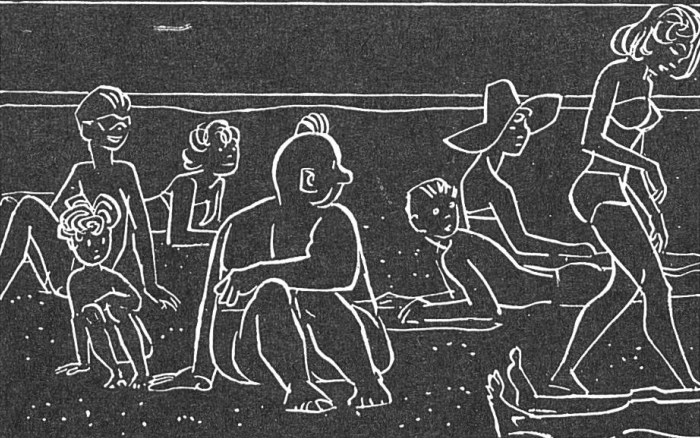
Was das Fröläin macht? Hä, ygrëeme tuet si sich, ygrëeme gäg de Sonebrand, seer vernümpftig, Grëem hettid mer sölle mitnäa –



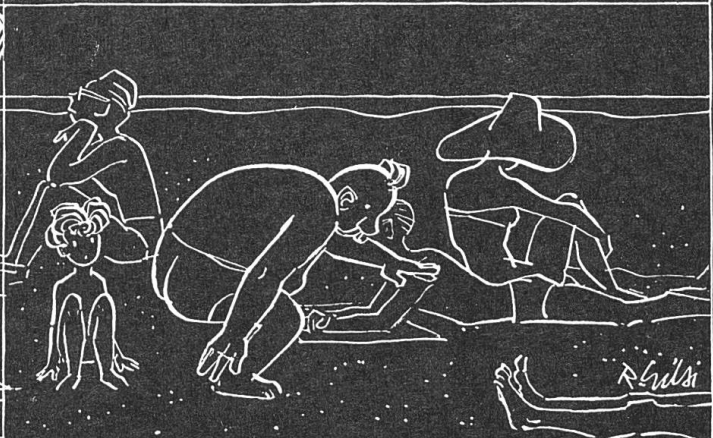
Lueg, disäbe Sägelschiff, inträssant so Sägelschiff. D Sägelschiff söllischt aluege, mir gönd dänn scho is Wasser, hör jez uuf müede –



Chasch jo efangs goo, i blybe no e chli, i bi no e chli müed, e wunderbaari Uussicht hät mer da am Strand, en Uussicht ufs Seepanorama –



Was häscht gseit – is Wasser wettischt? Worum is Wasser? S ganz Zyt muescht a äim ume müede – wäge mine also, i chome grad –



Also dänn, dänn wämmer jez äntli is Wasser, z vil Sone ischt au nöd gsund, schliessli simmer jo wägem Bade anechnoo –